

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

97

Wien, am 9. April 1938.

## 2.081 Ortsstimmbehörden in Wien.

Das Abstimmungsreferat des Magistrates hat die umfassenden Vorbereitungen für die morgige Volksabstimmung und Wahl des Grossdeutschen Reichstages beendet. Für Wien sind insgesamt 2.081 Ortsstimmbehörden aufgestellt worden.

Auf die einzelnen Bezirke entfallen zusammen 1.977, die, wie folgt, aufgeteilt sind: Innere Stadt 40, Leopoldstadt 161, Landstrasse 148, Wieden 54, Margareten 93, Mariahilf 53, Neubau 66, Josefstadt 51, Alsergrund 89, Favoriten 175, Simmering 48, Meidling 117, Hietzing 135, Rudolfsheim 75, Fünfhaus 61, Ottakring 169, Hernals 92, Währing 78, Döbling 63, Brigittenau 94 und Floridsdorf 115.

Ausser diesen 1.977 Ortsstimmbehörden amtieren in Wien noch 77, die unter anderen für die Wehrmacht, die "Altreichsdeutschen", für die österreichischen Stimmberechtigten tschechischer oder slovakischer Volkzugehörigkeit und so weiter bestimmt sind. Weitere 27 Ortsstimmbehörden werden auf den Wiener Bahnhöfen, in den öffentlichen Spitälern und als fliegende Kommissionen in den Privatspitälern und kleineren Krankenhäusern eingerichtet sein.

Die Wahlergebnisse werden von den Ortsstimmbehörden unmittelbar telefonisch an 20 Bezirksstimmbehörden gemeldet und von diesen ebenfalls telefonisch sofort an die Hauptwahlbehörde in der Reichsstatthalterei weitergegeben.

-----

## Alkoholverbot am Abstimmungstag.

Die Magistratsdirektion der Stadt Wien teilt mit, dass nach der Abstimmungsvorordnung der Ausschank von geistigen Getränken morgen, Sonntag, bis 17 Uhr verboten ist.

-----

## Festbeleuchtung des Rathauses.

Das Wiener Rathaus erstrahlte heute von 19 Uhr 30 bis nach 22 Uhr in Festbeleuchtung. Der Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz war von 20 Uhr bis 23 Uhr mit seinen farbenprächtigen Wasserspielen in Betrieb.

-----

## Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe in Wien am 10. April.

Das heute ausgegebene 12. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1938, enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 8. d. M. über die Sonn- und Feiertagsarbeit in Wien am 10. April. Demnach ist am morgigen Abstimmungstag der Warenverschleiss im kleinen für Geschäfte des Lebensmittelhandels und für Geschäfte, die Reise- und Geschenkartikel verkaufen, in der Zeit von 8 Uhr bis 11 Uhr vormittags gestattet.

-----

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur

98

FRANZ XAVIER FRIEDRICH

II. Ausgabe.

Wien, am 9. April 1938.

## Dringendes Aviso für die Schriftleitungen!

Wir bringen nachstehend im Wortlaut die Rede des Bürgermeisters der Stadt Wien Dr. Ing. Hermann Neubacher an den Führer im Festsaal des Wiener Rathauses und bitten um deren ungekürzte Veröffentlichung.

F. X. Friedrich.

Mein Führer!

Wie ein einfacher Soldat vor seinem Feldherrn steht, wenn dieser eine eroberte Bastion betritt, so stehe ich, mein Führer, vor Ihnen, tief ergriffen von Ort und Stunde und von der Ehre, Sie im Namen der Stadt Wien feierlich begrüßen zu dürfen. Dieses Haus ist nun Ihr Haus, diese Stadt Ihre Stadt. Hier haben Sie, unser Führer und Befreier, Grosses erobert; denn diese Stadt ist mehr als die zweitgrösste Stadt Grossdeutschlands.

Aus Gründen ihrer Lage und Geschichte, aus Gründen historischer Bindungen und Widersprüche war und bleibt diese Stadt ein Pol im geistigen und politischen Kraftfeld der Nation, und das wussten jene dunklen Mächte sehr gut, welche diese Stadt dazu auserkoren hatten, Bollwerk zu sein gegen die nationalsozialistische Revolution Adolf Hitlers: Hier, mein Führer, hatten sich alle Ihre Feinde verschanzt!

Umso herrlicher ist Ihr Sieg, umso schöner glänzt die Ehre derjenigen, die in diesem Sturm um die Ostmark des Reiches Ihre Fahnen getragen haben.

Jetzt, mein Führer, gehört diese Stadt Ihnen und Ihrer Revolution und wir geloben Ihnen, dass wir mit jener Entschlossenheit, die ihre Beglaubigung ableitet von der Bitterkeit des langen Ringens, von der Grösse der Opfer der Bewegung, von der Tiefe unseres revolutionären Einbruches - zu einer wahrhaft nationalsozialistischen Stadt des Führers und Befreiers <sup>und</sup> Grossdeutschlands machen zu werden.

Nehmen Sie diese Stadt unter Ihre schirmende Hand! Lassen Sie sie zu neuer Blüte aufsteigen vor der Nation und vor den Völkern der Erde! Seien Sie ihr grosser Baumeister! Erfüllen Sie uns mit Ihrer gewaltigen Baugesinnung!

Unsere Liebe und Dankbarkeit schlägt Ihnen heute und immerdar wie eine Flamme entgegen, die keine Finsternis verhüllen, kein Sturm verlöschen kann.

In dieser Stunde steht die Zeit für uns still; wir spüren erschauernd den Atem der grossen Geschichte, tiefste Andacht überwältigt und wir beten: Allmächtiger, wir danken dir! Führer, führe uns! Deutschland, Deutschland nimm uns an dein heiliges Herz!

.....